

Wochenbrief Nr. 25

28. Juni 2024 bis 11. Juli 2024

Stand: 11.07.2024, 12.25 Uhr

Bundesrat lehnt Düngegesetz ab

Einsatz und Erfolge des Deutschen Bauernverbandes 2023/2024

Praktikumsprämie für Grüne Berufe gestartet

Start neues STV-Angebot Erntegut-Bescheinigung

Aktuelle Informationen zur Agrarförderung 2/2024

Positionspapier Sonderkulturen

Bestimmung Hektolitergewicht Wintergerste

Tierschutzgesetz im Bundesrat

Gespräch mit Staatssekretär Zender zur TA-Luft

ASP in einem hessischen Hausschweinebestand

2. Treffen Arbeitsgruppe Wolfsmanagement

Antwortschreiben des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz

Umlage zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 2023

„Vorstand im Gespräch“ Videokonferenz für Mitglieder

top agrar sucht die besten Umnutzungen von alten Gebäuden auf Höfen

AgrarOptimal – Erntehelferversicherung mit der Würzburger Versicherung

Erweiterung des ASA-Webshop um weitere Produkte

Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

Fachveranstaltungen

Termine

§

Bundesrat lehnt Düngegesetz ab

(DBV) Der Bundesrat hat in der vergangenen Woche erwartungsgemäß dass Düngegesetz gestoppt, für das die Bundesregierung nun den Vermittlungsausschuss anrufen wird. Vorausgegangen war ein vergeblicher Versuch der Bundesregierung, mit einer Protokollerklärung die Außerkraftsetzung der Stoffstrombilanz-VO anzukündigen, das Gesetz selbst (mitsamt der vor-

gesehenen Ermächtigung für eine solche Regelung) aber unverändert zu lassen. Unsere Kritik hatte sich u.a. auf die weitgehenden Ermächtigungen und auf die fehlende Berücksichtigung des Verursacherprinzips konzentriert. Die Ermächtigung für das von der EU-Kommission geforderte Wirkungsmonitoring ist im Kreis der Länder unstrittig. In der Presse verbreitete Meldungen über angeblich drohende Strafzahlungen sind maßlos übertrieben bzw. unzutreffend. Gegenüber Politik und Medien gilt es angesichts des Beschlusses zu betonen, dass die EU-KOM nie eine Stoffstrombilanz gefordert hat und nur das Wirkungsmonitoring Bestandteil der Verhandlungen zwischen Bundesregierung und EU-KOM im Rahmen des Vertragsverletzungsverfahrens war und dieses vom Grundsatz her unumstritten ist. Im Vermittlungsausschuss wird es in den kommenden Monaten darauf ankommen, die Stoffstrombilanz möglichst komplett zu streichen.



Einsatz und Erfolge des Deutschen Bauernverbandes 2023/2024

(Erik Hecht) Der DBV setzt sich bei allen agrar- und umweltpolitischen Themen kontinuierlich und engagiert für die Interessen der Bäuerinnen und Bauern, der Landwirtschaft und des ländlichen Raums ein. Darüber gibt der [Geschäftsbericht](#) für die einzelnen Arbeitsbereiche umfassend Auskunft. Bei etlichen Themen konnten beachtliche konkrete Erfolge erzielt werden. Die wichtigsten Erfolge aus dem Jahr 2023 bis zum Frühjahr 2024 sind hier in aller Kürze aufgeführt:

Einsatz und Erfolge des Deutschen Bauernverbandes 2023/2024

Der DBV setzt sich bei allen agrar- und umweltpolitischen Themen kontinuierlich und engagiert für die Interessen der Bäuerinnen und Bauern, der Landwirtschaft und des ländlichen Raums ein. Darüber gibt dieser Geschäftsbericht für die einzelnen Arbeitsbereiche umfassend Auskunft. Bei etlichen Themen konnten beachtliche konkrete Erfolge erzielt werden. Die wichtigsten Erfolge aus dem Jahr 2023 bis zum Frühjahr 2024 sind hier in aller Kürze aufgeführt:

- Erfolgreicher Abschluss des EU-Forschungsrahmenprogramms Contracts2.0** mit Veröffentlichung eines Handbuchs mit zahlreichen Empfehlungen für die Gestaltung von ökologisch wirksamen, wirtschaftlich tragfähigen und praktikablen Agrarumweltprogrammen.
- Die Wiederzulassung eines **Totalherbizids** erfolgte nicht nach ideologischen, sondern nach fachlichen Kriterien.
- Erfolgreicher Einsatz für einen Rechtsrahmen für **neue Züchtungstechniken** und **gegen Patente** in der Pflanzenzüchtung.
- Die Landwirtschaft** und die Herausforderungen für unsere Betriebe sind wieder im Mittelpunkt der öffentlichen Außenkommunikation – starkes Medienecho rund um die **Bauernproteste 2023/24**.
- Die Bauernproteste** haben ein deutliches **Stoppschild** gegen Wettbewerbsnachteile sowie politisches und gesetzgeberische Übergriffe gesetzt.
- Erhalt der **Kfz-Steuerbefreiung** für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge.
- Unbegrenzte Hinzuerdienstmöglichkeiten** für Besitzer einer vorzeitigen **Altersrente**.
- EU-Kommission stellt offiziell fest, dass der **Wolf** nicht mehr gefährdet ist und schlägt **Herabstufung des Schutzstatus des Wolfes** vor. Das Europäische Parlament unterstützt in einer Entscheidung zum **Wolf** zentrale Forderungen der Weidewirtschaft und fordert die EU-Kommission auf, den Schutzstatus des Wolfes zu überprüfen.
- DBV und Weidewirtschaftler **kündigen ihre Mitarbeit im Bundeszentrum für Weidetiere und Wolf**, da das BZV den Ansprüchen nicht gerecht wird und wesentliche Themen nicht aufgegriffen und gelöst werden.
- Die Fortführung der Einkommensteuerlichen Tarifglättung** ist auf dem Weg.
- Deutliche Überarbeitung des **europäischen Naturwiederherstellungsgesetzes** (NRL, nature restoration legislation) im Sinne der Landwirtschaft.
- Ausbau der Mehrwert-Programme in den Systemen ÖB und ITW für **höhere Haltungstufen** mit Mehrwert für Milch- und Schweinehalter.
- Stabile Ausbildungszahlen** in der Landwirtschaft.
- Start des neuen Modellprojektes **Mo-Na-Ko** zur Modellhaften Erprobung von Naturschutz-Kooperativen nach niederländischem Modell als Innovation der Agrarumweltförderpolitik.
- Zusagen** der Bundesregierung zum **Bürokratieabbau** zur Entlastung der Landwirtschaft und zur Prüfung einer **Steuerbefreiung für erneuerbaren Agrardiesel**.
- Die Rinderhaltung** bleibt aus dem europäischen Vorgaben zum **Immissionschutzrecht** ausgenommen, **keine** zusätzlichen immissionschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren erforderlich.
- Vollständige Zurückweisung** der verschärften europäischen **Pflanzenschutz-Anwendungsregel** (SUR, sustainable use regulation) mit pauschalen Reduktionszielen und Verbot des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln in Schutzgebieten.
- Agri-PV** bekommt Zuschlag im EEG von 2023 bis 2028 und die **Flächen** bleiben im **landwirtschaftlichen Grundvermögen**.
- Selbstfahrende Arbeitsmaschinen** können weiterhin über die **Betriebspflicht** verschickt werden.
- Start des Projektes **HumusKlimaNetz** gemeinsam mit dem BÖLV auf insgesamt 150 Demonstrationsbetrieben zur Erprobung und Umsetzung von humusfördernden Maßnahmen im Sinne des Boden- und Klimaschutzes.
- Tierwohlvorrang** im Baurecht.
- Streichung der untergeordneten Duldungspflicht** für die Erschließung von Erneuerbare-Energie-Anlagen auf privaten Grundstücken.

Die Grafik können Sie sich [hier](#) herunterladen, der Geschäftsbericht des DBV ist bereits oben verlinkt.



Praktikumsprämie für Grüne Berufe gestartet

(Erik Hecht) In Sachsen-Anhalt können Schülerinnen und Schüler ab sofort ein bezahltes Praktikum in land- und forstwirtschaftlichen Berufen sowie in Tierarztpraxen absolvieren und dafür eine Praktikumsprämie erhalten. Diese Initiative, auf den Weg gebracht von Wirtschafts- und Landwirtschaftsminister Sven Schulze, erweitert die bereits erfolgreiche Prämie im Handwerk auf diese neuen Berufszweige.

Die Prämie richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren, die ein Gymnasium, eine Sekundar-, Gesamt-, Gemeinschafts- oder Förderschule besuchen, in Sachsen-Anhalt wohnen und ein freiwilliges Praktikum in den Schulferien absolvieren. Die Praktikumszeit muss mindestens eine Woche betragen und jeder Schüler kann pro Jahr bis zu vier Wochen lang gefördert werden, unabhängig davon, ob das Praktikum bei einem oder mehreren Betrieben absolviert wird. Pro Woche gibt es 120 Euro vom Land für den Praktikanten. Die Praktikumsprämie im Handwerk wurde 2020 eingeführt, seitdem wurden rund 2.500 Praktika gefördert.

Alle weiteren Informationen unter:

<https://mw.sachsen-anhalt.de/ministerium/foerderung/praktikumspraemie/gruene-berufe>



Start neues STV-Angebot Erntegut-Bescheinigung

(Dr. Sándor Nevelő, Nadine Börns) Anfang dieser Woche ist das neue Portal der Saatgut-Treuhandverwaltungs GmbH an den Start gegangen. Die STV wirbt nun damit, sich nach einer Registrierung und Übertragung bestimmter Daten auf der Online- Plattform eine sogenannte „Erntegut-Bescheinigung“ ausstellen lassen zu können.

Wir haben darüber bereits in den Rundschreiben 16/2024 und 19/2024 berichtet. Wir möchten nochmal darauf hinweisen, dass grundsätzlich keine Pflicht zur Nutzung des Portals zur Ausstellung der Erntegut- Bescheinigung besteht. Es handelt sich also um ein Angebot der STV, sich ein solches Zertifikat ausstellen zu lassen, welches Sie dann zur Vorlage beim Erfasser/ Händler nutzen können.

Nach der Rechtsprechung soll sich der Landhandel bei Ihnen erkundigen, ob Sie die sortenschutzrechtlichen Bestimmungen einhalten. Sie sollen Ihrem Vertragspartner bestätigen, dass Sie die sortenschutzrechtlichen Verpflichtungen als Anlieferer hinsichtlich des angelieferten Erntegutes eingehalten haben.



Aktuelle Informationen zur Agrarförderung 2/2024

(Nadine Börns) Das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten (MWL) stellt Ihnen ein neues Informationsschreiben „Aktuelle Informationen zur Agrarförderung 2/2024“ zur Verfügung. Mit diesem Informationsblatt wird unter anderem zum Monitoring 2024, zur Öko-Regelung 5 und Foto-App, dem Netzwerk Junglandwirte und vielen weiteren aktuellen Themen informiert. Das Schreiben finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.



Positionspapier Sonderkulturen

(Nadine Börns) Im Mai 2024 haben wir ein Positionspapier zum Anbau von Sonderkulturen in Sachsen-Anhalt verfasst und dieses unter anderem an unser Landwirtschaftsministerium adressiert.

Die aktuelle Situation um den Anbau von Sonderkulturen ist besorgniserregend. Die Rahmen-

bedingungen für die Betriebe mit Kulturen wie Majoran, Thymian, Fenchel, Bohnenkraut, Spargel, Blumenzwiebeln und vielen weiteren Kulturen haben sich in den letzten Jahren verschlechtert, sodass wir einen zunehmenden und teils drastischen Rückgang im Anbauumfang verzeichnen müssen. Das vollständige Positionspapier können Sie [hier](#) nachlesen. Kürzlich haben wir auf unser Positionspapier auch ein Antwortschreiben von Minister Sven Schulze erhalten, welcher ausführt, dass der Verantwortungsbereich für Ansatzpunkte, die ein verbessertes Wirtschaftsumfeld schaffen, nicht im Land Sachsen-Anhalt liegt.

Er wird sich jedoch weiterhin aktiv dafür einsetzen, auf den politischen Entscheidungsprozess einzuwirken. Im Zusammenhang mit der Diskussion um den Abbau bürokratischer Lasten zur Entlastung des Sonderkulturanbaus ist er für konkrete Ansatzpunkte dankbar. Wenn Sie dazu konkrete Hinweise haben, welche insbesondere die Sonderkulturen betreffen, würde ich mich über eine Rückmeldung Ihrerseits sehr freuen, damit wir diese gesammelt an das MWL übergeben können.



Bestimmung Hektolitergewicht Wintergerste

(Nadine Börns) Das Hektolitergewicht wird zur Qualitätsbeurteilung, unter anderem für die Wintergerste, genutzt und ist ein Abrechnungskriterium. Nach Rückmeldungen aus der Praxis gibt es unterschiedliche Vorgehensweisen zur Bestimmung (Messgeräte), was zu Abweichungen der Hektolitergewichte gleicher Proben führt. Grundsätzlich sollte vor der Messung die Probe gereinigt werden, sodass große Verunreinigungen und Grannen entfernt werden.



Tierschutzgesetz im Bundesrat

(Henriette Krause) Am Freitag, den 5. Juli 2024 befasste sich der Bundesrat mit der geplanten Novelle des Tierschutzgesetzes und gab eine Stellungnahme ab. In der Stellungnahme wurden zahlreiche Änderungsvorschläge aufgenommen. Unter <https://www.bundesrat.de/pk-top.html?id=24-1046-21> finden Sie den Beschluss des Bundesrates und ein Video der Bundesratssitzung. Zunächst befasst sich nun die Bundesregierung mit der Stellungnahme des Bundesrates. Die Bundesregierung leitet daraufhin den Gesetzesentwurf gemeinsam mit der Antwort auf die Stellungnahme des Bundesrates an den Bundestag weiter. Verabschiedet der Bundestag dieses Gesetz, wird der Bundesrat abschließen beraten. Die erste Lesung des Tierschutzgesetzes im Bundestag ist für den 26. September 2024 geplant.



Gespräch mit Staatssekretär Zender zur TA-Luft

(Henriette Krause) Am Freitag, den 05.07.2024 fand ein gemeinsamer Termin mit dem Fachverband Biogas im MWL bei Staatssekretär Zender statt. Dort hatten wir die Möglichkeit in einem Gespräch die Folgen des Bundesimmissionsschutzgesetzes und der daraus resultierenden TA-Luft (technische Anleitung zur Luftreinhaltung) deutlich zu machen. Durch diese praxisfernen und in keinerlei mit der Wirtschaft im Verhältnis stehenden Rechtsvorschriften, ist die Tierhaltung massiv gefährdet. Anhand einer Grafik, die den Rückgang der Tierhaltung in Sachsen-Anhalt in den vergangenen 10 Jahre darstellte, haben wir unsere Argumente untermauert. Staatssekretär Zender zeigte Verständnis für die enorme Tragweite dieser Verwaltungsvorschrift. Er sicherte zu, dem bevorstehenden Strukturwandel im Rahmen der Möglichkeiten entgegen zu wirken und die Argumente auch auf Bundesebene einzubeziehen.



ASP in einem hessischen Hausschweinebestand

(Henriette Krause) Am Montag, den 8. Juli 2024 wurde die afrikanische Schweinepest auch in einem hessischen Hausschweinebestand nachgewiesen. Dabei handelt es sich um eine Kleinsthaltung bei Biebesheim am Rhein (Kreis Groß-Gerau), wo 9 Schweine infiziert sind. Die infizierten Tiere wurden noch am selben Tag gekeult.

Um den Hausschweinebestand wurde jetzt eine Schutzzone von 3 km und eine Überwachungszone (10 km) eingerichtet. Hier gelten strengere Regeln für Hausschweine: Bei der Schlachtung müssen die Tiere zu einem Schlachthof innerhalb der Sperrzone oder der infizierten Zone gebracht werden. Das Fleisch darf nur innerhalb Deutschlands vermarktet werden und muss für den Export erhitzt werden. Die Verbringung lebender Tiere ist nur innerhalb der Zone möglich, auch Gülle, Mist und benutzte Einstreu darf nicht aus der Zone verbracht werden.

Das betroffene Gebiet reicht auch nach Rheinland-Pfalz. Dort wurden am 9. Juli zwei ASP-Verdachtsfälle bei Wildschweinen in der Nähe eines Rhein-Armes gefunden.

Der erste ASP-Fall war in Hessen Mitte Juni bei einem Wildschwein im selben Kreis wie die Hauschweininfection festgestellt worden. Seitdem findet in der Region eine groß angelegte Kadaversuche statt. Elektrozäune entlang des Kerngebiets sollen die Wanderung infizierter oder erkrankter Tiere nach außen verhindern. Laut Angaben des Agrarressorts wurden bereits gut 7.500 Hektar von Teams mit speziellen Kadaversuchhunden und mit Drohnen abgesucht. Bislang wurden dabei 15 ASP-Fälle entdeckt.



2. Treffen Arbeitsgruppe Wolfsmanagement

(Kerstin Ramminger) Zur 2. Sitzung der Arbeitsgruppe Wolfsmanagement stand die Aktualisierung der Leitlinie Wolf- Aktueller Stand auf der Tagesordnung. Wir als Bauernverband, der Landesjagdverband sowie das MWL hatten ihre Stellungnahmen zur Aktualisierung abgegeben und diese wurden besprochen. Seitens der NGO's fehlten die Stellungnahmen. Uns geht es um die Anerkennung der Metapopulation, dem 100 % Ausgleich aller durch den Wolf entstehenden Kosten sowie die Aufnahme der Rinder in die Entschädigungsmodalitäten.

Weitere Diskussionspunkte gab es zur Überprüfung der Vereinfachung des Antragsverfahrens zur Entschädigung, der Gebietskulisse in Sachsen-Anhalt, zum Bestandsmanagement Wolf und zum Schadensausgleich als Tageswert oder als zu erwartender Marktwert des gerissenen Tieres.

Zum Verfahren zur beschleunigten Entnahme von Wölfen, erarbeitet das MWU einen neuen praxistauglichen Erlass auf Grund des Urteils des Niedersächsischen OVG's vom 12.04.2024.



Antwortschreiben des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz

(Johanna Trösken) Im Juni richteten wir ein gemeinsames Schreiben der Landesbauernverbände Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen an den Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz und die Bundesnetzagentur, in dem wir nochmals auf den Abschluss von Rahmenvereinbarungen für zukünftige Leitungsvorhaben appellierten.

In der vergangenen Woche erhielten wir sodann ein Antwortschreiben von 50Hertz, mit der Bereitschaft ein Sondierungsgespräch mit uns zu führen. Über die Ergebnisse des Gespräches, welches voraussichtlich im September stattfinden wird, werden wir berichten.



Umlage zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 2023

(Jana Unger) Der Vorstand der SVLFG hat die Umlage zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) für das Jahr 2023 festgesetzt. Deren Höhe wird durch die Unternehmensverhältnisse und die Aufwendungen im Jahr 2023 bestimmt.

Trotz rückläufiger Unfallzahlen und gesunkener Verwaltungskosten steigt das Umlagesoll um 16,4 % auf 1.133 Mio. Euro. Hierfür sind zum einen steigende Leistungsausgaben und zum anderen eine Zuführung zu den Betriebsmitteln in Höhe von 100 Mio. Euro aufgrund der neuen Berufskrankheit Parkinson ursächlich. Die Risikobeiträge steigen dadurch im Durchschnitt um 20 % (12,2 Prozentpunkte entfallen auf die Berufskrankheit Parkinson). Demgegenüber sinken die Grundbeiträge um 5,4 % auf 84,96 Euro (Mindestgrundbeitrag); Vorjahr: 89,79 Euro) bzw. auf 339,82 Euro (Höchstgrundbeitrag; Vorjahr: 359,14 Euro). Der Beitrag pro Berechnungseinheit (Hebesatz) beträgt 7,83 Euro (Vorjahr 6,54 Euro).

Bei der Umlage 2023 werden wie im Vorjahr Bundesmittel in Höhe von 99 Mio. Euro in Ansatz gebracht. Aufgrund des gestiegenen Umlagesolls ergibt sich eine Bundesmittelsenkungsquote für voll bundesmittelberechtigte Unternehmen von ca. 15,45 % (Vorjahr 18,60 %).

Die Beitragsbescheide werden beginnend **ab 15. Juli 2024** mit Beitragsfälligkeit am 16. September 2024 versandt. Mit dem Beitragsbescheid werden auch die im Jahr 2025 zu zahlenden Vorschüsse für das Umlagejahr 2024 festgesetzt.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite der SVLFG (www.svlfg.de) erhältlich. Der Beitragsrechner für den Beitrag 2023 wird in Kürze zur Verfügung stehen.

Sowie hier die folgenden Anlagen:

Pressemitteilung der SVLFG vom 10. Juli 2024: [SVLFG | Beiträge zur Berufsgenossenschaft steigen wegen höherer Leistungsausgaben und neuer Berufskrankheit](#)

Beitrag „Parkinson durch Pflanzenschutz“: [SVLFG | Parkinson-Syndrom durch chemische Pflanzenschutzmittel](#) und den kompletten Artikel finden Sie [hier](#).



„Vorstand im Gespräch“ Videokonferenz für Mitglieder

am **Donnerstag, den 18. Juli 2024 von 16.00 – 17.00 Uhr** wird die nächste Videokonferenz „**Vorstand im Gespräch**“ stattfinden, die zum Gespräch mit dem Präsidenten und dem Vorstand des Bauernverband Sachsen-Anhalt einlädt. Konzipiert ist dieses Format als Angebot der direkten Mitgliederkommunikation rund um politische Themen des Verbandes.

Die verwendete Plattform ist dabei Teams. Den benötigten Einwahllink erhalten Sie bei Ihrer Kreisgeschäftsstelle.



top agrar sucht die besten Umnutzungen von alten Gebäuden auf Höfen

(top agrar) Jetzt mitmachen! Was tun mit der alten Scheune oder dem leeren Stall? In unserem Wettbewerb suchen wir innovative Projekte für umgenutzte Betriebsgebäude und vergeben Geldpreise im Gesamtwert von 2.600 €. Alle weiteren Informationen und wie Sie sich bewerben können finden Sie [hier](#).



AgrarOptimal – Erntehelferversicherung mit der Würzburger Versicherung

(Marcus Rothbart) Wie viele Erntehelfer werden Sie in diesem Jahr einstellen? Um mögliche Schwierigkeiten aufgrund eines fehlenden Versicherungsschutzes zu vermeiden, ist es wichtig, dass Ihre **Saisonarbeitskräfte ausreichend versichert** sind. Die Erkrankung der Erntehelfer führt nicht nur zu Verzögerungen bei den Feldarbeiten, sondern verursacht auch erheblichen **finanziellen Schaden**.

Ihre Vorteile mit AgrarOptimal:

- Kostengünstig: Schon ab **0,47 €** pro Tag und Erntehelfer
- Keine Mindestlaufzeit
- Taggenaue Abrechnung, auch bei vorzeitiger Abreise Ihrer Erntehelfer
- Einfacher Onlineabschluss
- Versicherungsnachweis innerhalb weniger Stunden

Die Online-Abschlussstrecke ist eingebunden über die Homepage der VVB mit dem nachfolgenden Link <https://www.vvb-st.de/leistungen/online-abschlussstrecke/#erntehelfer>



Erweiterung des ASA-Webshop um weitere Produkte

(Erik Hecht) Der Webshop der Agrardienste Sachsen-Anhalt enthält die aktuellen Motive der jüngsten bundesweiten DBV- Kampagne. Somit können Planen, Platten sowie Bauzaunbanner schnell und unkompliziert von ihnen bestellt werden. Die Produkte können einzeln oder in Sets geordert werden, die dann deutlich günstiger pro Stück werden. Es geht konkret darum, dass sämtliche Botschaften des Berufsstandes weiterhin deutlich sichtbar im Land zu sehen sind, denn unsere Forderungen bestehen fort.

Ebenfalls wieder lieferbar sind die beliebten Motive unserer „Mehr können“-Kampagne, die ab sofort im XL-Format von 280 x 200 cm (rundum geöst) bestellt werden können.

Alle Produkte finden Sie im Shop unter: <https://agrardienstesachsenanhalt.de/online-shop/>



Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

DBV: <https://www.bauernverband.de/presse-medien/newsletter-pressemitteilungen>

MWL: <https://mwk.sachsen-anhalt.de/ministerium/presse/presseverteiler>

BMEL: https://www.bmel.de/DE/serviceseiten/newsletter_sofort/newsletter_sofort_node.html



 **Agrardienste
Sachsen-Anhalt
GmbH**

**Lohn- und Finanzbuchhaltung, Rahmenverträge,
Dienstleistungen** über die Agrardienste Sachsen-
Anhalt GmbH.

E-Mail: info@agrardienstesachsenanhalt.de

Tel. 0345 96391117

Betriebliches Kampagnenmaterial im Onlineshop erhältlich!

<https://www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop/>



Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB)

Als Ansprechpartner für Ihren betrieblichen und privaten **Versicherungsbedarf** steht die **Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH** des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) zur Verfügung.

<https://www.vvb-st.de>

Ihre persönlichen Ansprechpartner sind (in Klammern Zuständigkeit für Kreisgebiet):

- Frank Sliwinski - Gewerbekundenberater Agrar (SAW, SDL, JL, BÖ, NH, SLK, MSH)
Tel. 0151 26415028 E-Mail Frank.Sliwinski@ruv.de
- Marie-Christin Felber - Gewerbekundenberaterin Agrar (WB, ABI, SK, BLK)
Tel. 0151 26411440 E-Mail Marie-Christin.Felber@ruv.de
- Frank Greve - Spezialist Personen Agrar
Tel. 0151 26410736 E-Mail Frank.Greve@ruv.de

Beratung in Sozialversicherungsfragen bietet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. als beauftragter Dritter nach § 8 Abs.1 SVLFGG an folgenden Standorten an:

Hauptgeschäftsstelle in Magdeburg, Tel. 0391 7396918
Ansprechpartner: Jana Unger

Geschäftsstelle beim Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V., Tel. 03901 471633
Ansprechpartner: Katy Kühn

Geschäftsstelle beim Bauernverband Börde e.V., Tel. 039209 3013
Ansprechpartner: Claudia Thiele

Geschäftsstelle beim Bauernverband Saaletal e.V., Tel. 03461 212161
Ansprechpartner: Steffi Schröder

Geschäftsstelle beim Bauernverband Wittenberg e.V., Tel. 03537 212419
Ansprechpartner: Jutta Hesse

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Unterstützen Sie die Arbeit der **Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt** mit Ihrem Beitrag! <https://www.schweinstiftung.de/>



Fachveranstaltungen

18. Juli 2024
16 Uhr

„Vorstand im Gespräch“ Videokonferenz für Mitglieder

am **Donnerstag, den 18. Juli 2024 von 16.00 – 17.00 Uhr** wird die nächste Videokonferenz „**Vorstand im Gespräch**“ stattfinden, die zum Gespräch mit dem Präsidenten und dem Vorstand des Bauernverband Sachsen-Anhalt einlädt. Konzipiert ist dieses Format als Angebot der direkten Mitgliederkommunikation rund um politische Themen des Verbandes.

| | |
|-------------------------------|--|
| | <p>Die verwendete Plattform ist dabei Teams. Den benötigten Einwahl-link erhalten Sie bei Ihrer Kreisgeschäftsstelle.</p> |
| <p>4.-6. September 2024</p> | <p>Farm-Food-Climate Festival 2024</p> <p>(Farm-Food-Climate) Das Festival wird von unserem Schirmherrn und Deutschen Landwirtschaftsminister Cem Özdemir eröffnet und bringt 250 ausgewählte Vordenker:innen und Gestalter:innen der Ernährungs- und Landwirtschaftsbranche zusammen, um an konkreten Lösungen und wirkungsvollen Strategien für ein zukunftssicheres und nachhaltiges Ernährungs- und Landwirtschaftssystem zu arbeiten. Das Festival ist bewusst keine klassische Konferenz, sondern ein Festival, in welchem gemeinsam gedacht und gearbeitet wird. Das Festival soll eine neutrale Plattform für einen Austausch bieten und wird finanziell u.a. unterstützt von der Robert-Bosch-Stiftung, der Rentenbank, Elobau Stiftung und Fantastisch Stiftung.</p> <p><u>Was Sie erwartet:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzen Sie sich mit unterschiedlichsten relevanten Entscheider:innen der Branche. • Arbeiten Sie gemeinsam an kollaborativen Projektideen entlang unserer Themenschwerpunkte (Eine Übersicht finden Sie hier). • Schöpfen Sie neue Energie und erhalten Sie Inspiration und neue Impulse für Ihre Arbeit inmitten der malerischen Kulisse des Zukunftsortes Wir bauen Zukunft. • Genießen Sie ein abwechslungsreiches Kulturprogramm und eine gesunde und nachhaltige bio-regionalen Verpflegung. <p><u>Hier</u> können Sie sich für das Festival anmelden.</p> |
| <p>11./12. September 2024</p> | <p>16. Tagung: Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung</p> <p>Veranstaltung der KTBL in Freising: Alle zwei Jahre findet die Tagung "Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung" (BTU) statt - die wissenschaftliche Plattform zur Präsentation und Diskussion neuester Forschungsergebnisse. Auch auf der kommenden Tagung werden Beiträge zu aktuellen Forschungsergebnissen, zu effizienten und erfolgsversprechenden Lösungsansätzen, aber auch zu zukünftigen Entwicklungen und Konzepten für eine nachhaltige Tierhaltung präsentiert. Ebenso werden innovative wissenschaftliche Methoden und Vorgehensweisen vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Die BTU ist der Treffpunkt für Wissenschaft, Wirtschaft, Beratung und Verwaltung rund um das Thema Bauen und Technik in der Nutztierhaltung. Die Tagung bietet neben Vorträgen und Postern auch Zeit für Gespräche und das Knüpfen und Pflegen von Kontakten. Alle weiteren Informationen zum Programm und der Anmeldung erhalten Sie hier.</p> |



| | |
|------------------------|---|
| 15.-19. September 2024 | Botanik-Tagung in Halle. Hauptorganisator ist die Professur für Pflanzenernäh- rung von Prof. Edgar Peiter (MLU, Inst. Agrar- u. Ernährungswiss.). Mehr Informationen erhalten Sie hier https://botanik-tagung.de/ |
| 17. September 2024 | 2. Köllitscher Feldrobotiktag Veranstaltung des Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geo- logie in Sachsen. Das Thema Robotik im Pflanzenbau gewinnt im- mer mehr an Bedeutung. Die Veranstaltung bringt die Anliegen der Praxis, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Es wird ein breites Spektrum aktueller technischer Lösungen und Forschungsansätze präsentiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Praxisvorträge und Feldvor- führungen sowie der Erfahrungsaustausch zwischen Praktikern, Wissenschaftlern und Vertretern der Industrie. Darüber hinaus infor- mieren Themenstände zu weiteren Lösungen im Bereich „Digital Farming“ Alle weiteren Informationen und zur Anmeldung gelangen Sie hier . |
| Termine | |
| 10. Juli | VVB-GF Tagung mit R+V in Radebeul, HGF Marcus Rothbart |
| 12. Juli 2024 | Beratung K + S Salzwerk Bernburg, HGF Marcus Rothbart |
| 15. Juli 2024 | Sitzung der Revisionskommission, Magdeburg |
| 18. Juli 2024 | Vorstandssitzung BVST im Anschluss daran ab 16 Uhr Videokonfe- renz für Mitglieder „Vorstand im Gespräch“ |

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns. Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

- E-Mail: info@bauernverband-st.de
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht. Weitere Hinweis zum Datenschutz finden Sie in unter <https://www.bauernverband-st.de/datenschutz/>.